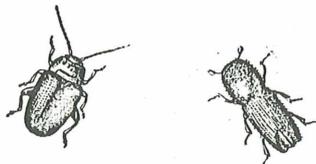


ZUR INSEKTENFAUNA DER UMGEBUNG DER VOGELWARTE SEMPACH,
KANTON LUZERN. (*)

XV. COLEOPTERA 3: CERAMBYCIDAE, CHRYSOMELIDAE, SCOLYTIDAE UND
NACHTRÄGE

von P. H E R G E R



EINLEITUNG

Im Rahmen des entomofaunistischen Forschungsprogramms des Natur-Museums Luzern wurden 1977-81 in der Umgebung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (Kanton Luzern), 505 m.ü.M., über je vier Jahre mit einer Lichtfalle, mit Bodenfallen (mit Ethylenglycol) und durch persönliche Tagfänge von Dr. L. REZBANYAI-RESER Insekten gesammelt. Eine genaue Beschreibung des untersuchten Gebietes und der angewendeten Sammelmethode gibt REZBANYAI 1982.

Die Ausbeute an Käfern betrug 3600 Exemplare aus 44 Familien. Ein erster provisorischer Gesamtüberblick über die Käferausbeute von Sempach sowie Artenlisten und Auswertungen des Materials der bereits bearbeiteten Familien sind in dieser Zeitschrift publiziert worden (HERGER 1982, 1985; HERGER & UHLIG 1983). Noch unpubliziert war bisher unter anderem die Teilliste der phytophagen Käferfamilien Cerambycidae, Chrysomelidae und Scolytidae, was nun hier nachgeholt wird. Bei der Bearbeitung dieses Materials fanden sich auch noch vereinzelt Käfer, die bereits früher bearbeiteten Familien angehören und bei der ersten Aussortierung offenbar übersehen worden sind. Sie werden in dieser Liste als Nachträge aufgeführt.

Herr Prof. Dr. P. BOVEY, Kilchberg ZH, übernahm freundlicherweise die Determination der Scolytidae, wofür ich ihm herzlich danken möchte.

ARTENLISTE

Die 450 in dieser Liste aufgeführten Käfer der Ausbeute von Sempach verteilen sich auf 7 Familien und 32 Arten. Die Determination erfolgte - abgesehen von den Scolytidae - durch den Verfasser. Die einzelnen Arten werden nachstehend aufgelistet. Reihenfolge, Numerierung und Benennung der Gattungen und Arten richten sich nach dem Standardwerk von Freude-Harde-Lohse. Bei den phytophagen Käfern werden bei den einzelnen Arten ausserdem die Wirtspflanzenbindungen aufgeführt.

DISKUSSION

In der Käferausbeute von Sempach stellen die 22 Chrysomelidae-Arten mit zusammen 424 Exemplaren 11.8 % der Gesamtausbeute an Käfern. Erwartungsgemäss stammt der grösste Teil (beinahe 3/4) dieser Blattkäfer aus Tagfängen, bei denen jeweils die Vegetation abgekätschert worden ist. Häufigste Chrysomeliden-Art unter den Tagfängen ist mit 53 Exemplaren Haltica lythri AUBE, die auf Weidenröschen (*Epilobium*) vorkommt.

(*) Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Kredite Nr. 3.694-0.76 und 3.269-0.78

Tabelle: Artenliste der Cerambycidae, Chrysomelidae und Scolytidae sowie Nachträge von Sempach LU, Vogelwarte, 505 m, 1977-81
 BF = Bodenfallen, Lf = persönl. Lichtfänge, Tf = Tagfänge

FHL-Nr.	Unterfamilie, Art	Anzahl			Fangdaten	Wirtspflanzen (nach Freude-Harde-Lochse) Bemerkungen
		BF	Lf	Tf		
87	CERAMBYCIDAE					
23:02	Grammoptera ruficornis (F.)			1	18.5.81	Larve in den Zweigen verschiedener Laubbäume, Käfer auf Blüten, vor allem Weissdorn.
88	CHRYSOMELIDAE					
2:1	Donacia clavipes F.			1	1.-10.VII.80	An Phragmites communis u. Baldingera arundinacea
6:1	Lema erichsoni SUFF.			5	5.IX.79, 13.V.80, 18.V.81	An Nasturtium-Arten.
6:5	Lema melanopus (L.)			6	IV,VI-VIII / 78,79,80,81	An verschiedenen Gräsern.
23:5	Chrysomela coerulans SCRIBA			20	IV,V,VIII-X / 78-81	An Mentha aquatica.
23:10	Chrysomela polita L.			3	2.VI.79, 14.VIII.81	An Mentha aquatica, Melissa-, Lycopus-, Salvia-, Origanum-, Nepeta- und Glechoma-Arten.
28:2	Gastroidea viridula (DEG.)			9	V,VI,VIII-IX / 78-81	An Rumex- und Polygonum-Arten.
29:3	Phaedon armoraciae (L.)			1	15.VI.81	An Veronica beccabunga.
33:1	Plagioderia versicolora (LAICH.)			14	21 V-IX / 77-81	An Salix-Arten, seltener an Populus-Arten.
36:1	Phyllodecta vulgatissima L.			3	7 V-VI,IX-X / 77,78,80,81	An verschiedenen Salix-Arten.
36:2	Phyllodecta tibialis SUFF.			31	V-VI,VIII-XI / 79-81	An Salix.
36:5	Phyllodecta vitellinae (L.)			18	33 IV-X / 77-81	5 ♂ genitaluntersucht. An versch. Salix- und Populus-Arten.
39:3	Galerucella lineola (F.)			9	31 V-X / 78-81	An versch. Salix-Arten sowie Corylus avellana, Alnus glutinosa, A. incana und Populus nigra.
46:1	Agelastica alni (L.)			5	34 V-IX / 77-81	An Alnus glutinosa und A. incana.
47:1	Sermylassa halensis (L.)			1	6.X.81	Hauptsächlich an Galium-Arten, aber auch an Salix-, Melampyrum- und Rosa-Arten.
49:7	Phyllotreta tetrastigma (COM.)			1	18.V.81	An feuchtigkeitsliebenden Crucifereen.
50:17	Aphthona coerulea (GEOFFR.)			6	13.V.80	An Iris pseudacorus.
51:17	Longitarsus melanocephalus (DEG.)			5	IV-V,X / 79-81	2 ♂ genitaluntersucht. An Plantago-Arten.
52:3	Haltica lythri AUBÉ			53	V-IX / 78-81	1 ♂ genit.unters. An Epilobium hirsutum, E. palustre u. a. feuchtigkeitsliebenden Epilobium-Arten.
57:4	Crepidodera ferruginea (SCOP.)			9	18 VI-X / 78-81	4 ♂ genitaluntersucht. Getreideschädling.
61:3	Chalcoides aurata (MARSH.)			58	13 IV-X / 77-81	An Salix- und Populus-Arten.
66:17	Chaetocnema hortensis (GEOFFR.) (?)			1	6 IV,VII,IX,XI / 80,81	3 ♂ genit.unt., Det. unsicher. An versch. Gräsern.
69:3	Apteropeda orbiculata MRSH.			1	1 IV.80, 21.IX.81	Larven minieren in den Blättern verschiedener Krautpflanzen.
	Chrysomelidae total	11	108	305		

Tabelle 1 / Fortsetzung 1

FHL-Nr.	Unterfamilie, Art	Anzahl			Fangdaten	Wirtspflanzen (nach Freude-Harde-Lohse) Bemerkungen
		BF	Lf	Tf		
91	SCOLYTIDAE					Alle det. P. BOVEY 1983
10:2	Polygraphus polygraphus L.		1		9.IX.77	Vorwiegend an Picea excelsa, seltener an Pinus--Arten.
12:1	Leperisinus varius F.		1	1	23.VIII.78, 10.V.81	Vorwiegend an Fraxinus excelsior.
36:1	Xyleborus dispar F.		3		14.IX.79, 1.-10.VI.80	An einer grossen Zahl von Laubhölzern, Larven ernähren sich aber nicht vom Holz, sondern von den an den Gangwänden wachsenden Ambrosiapilzen.
36:4	Xyleborus saxeseni RATZ.		5		VI,VIII / 79,80	An zahlreichen Laubhölzern, gelegentlich auch an Koniferen. Ernährung wie X. dispar.
	NACHTRÄGE *					* zu den bereits früher publizierten Listen von Sempach (HERGER 1982, Tabellen 1 und 2)
40	(zu Fam. HELODIDAE)					
4:1	Prionocyphon serricornis (MÜLL.)		1		21.-31.VIII.80	Neu für die Liste von Sempach
6:1	(Scirtes hemisphaericus (L.))			5	21.VII.79, 7.VII.81	(zusätzliche Exemplare)
62	(zu Fam. COCCINELLIDAE)					
5:2	(Coccidula rufa (HERBST))			7	6.X.81, 3.XI.81	(zusätzliche Exemplare)
70	(zu Fam. OEDEMERIDAE)					
4:3	Nacerda ustulata (F.)		1		VII.81	1 ♀, neu für die Liste von Sempach
71	PYTHIDAE					In der provis. Familienübersicht nicht enthalten!
7:2	Rhinosimus planirostris (F.)		1		1.-10.IX.79	Neu für die Liste v. Sempach. Karnivor, an Laubholz häufig. Ernährt sich von Borkenkäfern und ihren Larven. Nützlich!

Rund 1/4 der Chrysomeliden stammt aus der Lichtfalle, wobei hier mit 58 Exemplaren Chalcoides aurata (MARSH.) am stärksten vertreten ist. In den Bodenfallen wurden in den vier Jahren erwartungsgemäss nur ganz vereinzelt Chrysomeliden gefangen, insgesamt nur drei Arten. Bei allen drei handelt es sich um Halticinae, welche durch den Besitz eines Sprungorgans im Hinterschenkel ausgezeichnet ist. Dass solche hüpfende Käfer von ihrer Wirtspflanze oft auch auf den Boden und gelegentlich in eine Bodenfalle geraten, ist naheliegend. So wurden von Crepidodera ferruginea (SCOP.) immerhin neun Exemplare (halb soviel wie durch Tagfänge) in den Bodenfallen gefangen.

Die Cerambycidae sind mit einem einzigen Exemplar in der Ausbeute sehr schlecht vertreten. Offenbar fehlten im Untersuchungsgebiet die von vielen Blütenböcken bevorzugten blühenden Umbelliferen.

Bei den Scolytidae wurden alle zehn Exemplare der vier Arten mit der Lichtfalle gefangen. Die beiden andern Fangmethoden (Kätschern und Bodenfallen) sind offensichtlich überhaupt nicht geeignet für den Borkenkäferfang.

Rhinosismus planirostris (F.) besitzt einen rüsselförmig verlängerten Kopf und sieht einem Rüsselkäfer täuschend ähnlich. Daher geriet das einzige Exemplar dieser Art beim Vorsortieren der Käferausbeute vorerst auch unter die Curculioniden. Der Käfer lässt sich aber bei genauem Hinsehen unter dem Binokular unter anderem aufgrund seiner heteromeren Tarsenformel (5-5-4) eindeutig von Rüsselkäfern unterscheiden. Er gehört in die Familiengruppe der Heteromera und zwar zur Familie Pythidae. Da diese Familie in der ersten Uebersicht über die Gesamtausbeute (HERGER 1982) noch nicht enthalten war, erhöht sich somit die Anzahl der in der Umgebung der Vogelwarte Sempach nachgewiesenen Käferfamilien auf 44. R. planirostris ernährt sich von Borkenkäfern und ihren Larven.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Chrysomeliden-Ausbeute aus der Umgebung der Vogelwarte Sempach LU umfasst 424 Exemplare von insgesamt 22 Arten. Die drei am häufigsten gefangenen Arten sind: Chalcoides aurata (MARSH.) (71 Ex.), Haltica lythri AUBÉ (53 Ex.) und Phyllodecta vitellinae (L.) (51 Ex.). In der Artenliste werden ausser den Chrysomeliden der Sempacher Ausbeute auch noch die Phythidae, Cerambycidae und Scolytidae aufgeführt sowie Ergänzungen zur früher publizierten Liste der Helodidae, Coccinellidae und Oedemeridae.

LITERATUR:

- HERGER, P. (1982): Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. X. Coleoptera (Käfer) - 1. Teil. - Ent.Ber.Luzern, Nr. 8: 68-82.
- HERGER, P. & UHLIG, M. (1983): Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. XII. Coleoptera 2: Staphylinidae. - Ent.Ber.Luzern, Nr. 9: 101-108.
- MOHR, K.H. (1966): Chrysomelidae, in: Freude-Harde-Lohse, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 9, Krefeld (Goecke & Evers), p. 95-280.
- REZBANYAI, L. (1982): Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. I. Allgemeines. - Ent.Ber.Luzern, Nr. 7: 1-14.

Adresse des Verfassers:

DR. PETER HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 LUZERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: [Zur Insektenfauna von Hospental, 1500 M, Kanton Uri. II Coleoptera 3: Cerambycidae, Chrysomelidae, Scolytidae und Nachträge. 77-80](#)